



Verbindungsstelle Rhein-Erft-Kreis e.V.

IPA—NEWS

Rhein-Erft-Kreis

IN DIESER AUSGABE:

Ausgabe 2 -2022

Servo per amikeco

Henny Kandt, Opfer der Flutkatastrophe berichtet über die Hilfe der IPA



Henny Kandt Opfer der Flut- katastrophe berich- tet	1
IPA-Reise in den Schwarzwald	2
Thema IPA hilft bei Pflege und persönlichen Anträgen	
Besuch des Neven- Dumont-Hauses	3
Aktualisierung der persönlichen Daten	4
IPA-Familienfrei- zeit in Schleiden- Gemünd	5
Memorial Willkommen Geburtstage Stammtisch	6

Redaktion:

Jörg Leinen
Direktion V
Dürener Str. 48 - 50
50226 Frechen

Am 14. Juli 2022 jährte sich der Tag, der Erftstadt und besonders den kleinen Ortsteil Blessem für immer veränderte. Damals verwüstete die große Flut, die über Blessem hereinbrach, fast das ganze Dorf. Tagelanger Starkregen verwandelte den kleinen Fluss Erft in einen gewaltigen Strom, der alles mit sich riss. Ganze Häuser und Autos verschwanden in der Flut, Straßen und Brücken wurden weggerissen. Zum Glück kamen keine Menschen in Erftstadt ums Leben. Mein Haus befindet sich am Rande des Dorfes. Deshalb lief "nur" mein Keller voll Wasser. Wir waren alle evakuiert. Ich wohnte bei meinem Sohn in Liblar. Als die Feuerwehr meinen Keller leer gepumpt hatte, durfte ich in mein Haus zurückkehren. Dann erlebten alle Betroffenen eine Welle der Hilfsbereitschaft. Fremde Leute bo-

ten ihre Hilfe an, aber so, wie die IPA hat mir - außer meinen Kindern - keiner geholfen. Eddy Eckstein bildete zusammen mit dem Vorstand der IPA des Erftkreises einen Krisenstab unter dem Motto: "Hilfe für Henny." Kajo Welter bot seine und die Hilfe von IPA-Mitgliedern an. Er kam am ersten Tag und unterstützte mich tatkräftig viele Tage lang. Auch Karl-Heinz van Nahmen erschien und arbeitete bis zum späten Abend bei mir, obwohl er am nächsten Tag in Urlaub fuhr. Andere Mitglieder der IPA boten noch ihre Hilfe an, aber meine Kinder und Enkel und viele freundliche Helfer erschienen und packten mit an. Am Abend war der ganze Keller leerge-räumt und ein riesiger Berg Schutt türmte sich vor meiner Haustür. Eddy Eckstein bemühte sich weiterhin und ich bekam viele Spenden von der IPA. Ich hätte nie erwartet, dass

der Satz: "servo per amikeco" eine solche Resonanz auslösen würde. Ich war gerührt und überwältigt. Ich bin immer gerne Mitglied der IPA gewesen, aber nun ist die Hochachtung vor der Arbeit dieser Organisation bei mir noch gestiegen. Ich bin der IPA unendlich dankbar für alles, was sie für mich getan hat und werde ihre Hilfe nie vergessen. Heute bin ich, nicht zuletzt Dank dieser Hilfe der IPA, fast fertig mit der Sanierung meines Hauses. Die IPA hat mir die Hoffnung gegeben, dass alles gut wird.

Henny Kandt
Von-Stephan-Str. 13
50374 Erftstadt

Henny Kandt ist die Frau unseres verstorbenen IPA-Freundes und Kollegen Lothar Kandt, der lange Jahre Hundeführer im Rhein-Erft-Kreis war.

IPA-Reise in den Schwarzwald



Neun Ehepaare und sechs Einzelpersonen hatten sich zu unserer 7-tägigen Reise in den Schwarzwald angemeldet. Das Ziel war ein tolles Hotel in der Nähe von Freudenstadt. Erstmals reisten wir mit unseren eigenen Pkw zum Urlaubsort an.

Das Wellness-Hotel „Sonnenhang“ im Tonbachtal war das Ziel. Vor dem Abendessen ließen wir noch unser Geburtstagskind Uschi hochleben. Am nächsten Tag begann unser gemeinsames Programm. Es ging zum Vogtsbauernhof nach Gutach. Die Zeit danach stand jedem zur freien Verfügung, ob eine Stippvisite in der Umgebung oder zurück ins Hotel, wo es zwischen 15 – 16 Uhr freies Kuchenbuffet mit Kaffee gab. So vergingen auch die anderen Tage. Für jeden Tag gab es eine andere Möglichkeit der Gestaltung, ob gemeinsam oder individuell. Es stand jedem frei. So standen als Veranstaltungen die Alpirsbacher Klosterbrauerei, die Whisky- und Schnapsbrennerei Schlegel in Kappelrodeck, ein Besuch der Stadt Rastatt, eine Führung in der Stadt Pforzheim mit Führung im Schmuckmuseum und ein Besuch der Stadt Baden-Baden auf dem Programm.

In Pforzheim fanden wir natürlich Unterstützung durch unseren IPA-Kollegen Claus Grasberger, der die Führungen im Vorfeld für uns organisierte. Erwähnenswert ist auch, dass die IPA-VbSt. Pforzheim den Eintritt für das Schmuckmuseum übernommen hat. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön aller Teilnehmer.

Am Donnerstagabend erhielten wir Besuch aus dem Vorstand der IPA-VbSt. Freudenstadt, Kollege Wolfgang Franz, den ich persönlich kenne und von ihm

im Vorfeld auch einige Tipps für unseren Ausflug erhielt. Das war auch gut und erforderlich, da zu unseren Veranstaltungsorten einige Straßen- und Eisenbahnstrecken durch Vollsperrungen umfahren werden mussten.

Am Samstag hieß es wieder Abschied nehmen von ein paar schönen gemeinsamen Tagen mit lieben IPA-Freundinnen und –Freunden.

Die Resonanz aus der Gruppe war, dass es sich gelohnt hat, die Fahrt mitzumachen und die Umgebung des Schwarzwaldes mit seinen vielen Attraktionen und Schönheiten besser kennenzulernen.

Eddy Eckstein

Das Thema.. für viele interessant Ein Beitrag von Eddy Eckstein

Es geht um die Pflege, Schwerbehinderung und wichtige persönliche Verfügungen. Den einen interessiert es weniger, den anderen mehr.

Wann passiert es, dass ich Hilfe brauche? Das kann zu jeder Zeit sein.

Beispiel:

Der Kollege (35 J., verh., 1 Kind) wird beim VU schwer verletzt – nicht ansprechbar- Intensivstation KH. Die Ehefrau verzweifelt und braucht Hilfe. Erste Frage: Patientenverfügung? Wie geht es mit den Arztrechnungen? Welche Schäden bleiben? Antrag auf Pflege und Schwerbehinderung? Das sind die Situationen, mit denen vielen nicht alleine klarkommen. Aber unterstützt mich und ist mir eine gute Hilfe?

Die Bürokratie ist teilweise so gewaltig und unübersichtlich, dass bei Berechtig-

ten in vielen Fällen Anträge zu Einstufungen in die Pflege oder aber auch in die Schwerbehinderung liegengelassen werden. Von Angehörigen werden bei Familienangehörigen Leistungen erbracht, die vielseitig sehr belastend und zeitraubend sind. Viele scheuen auch die Stellung von Anträgen, weil sie wieder geändert und angepasst werden müssen, weil unerwartet eine andere Situation eingetreten ist. So bleiben berechnete erhebliche finanzielle Hilfen liegen.

Zum Pflegekomplex eines Angehörigen, egal ob Partner oder Eltern, kommt auch noch der eigene Lebenssituation dazu. Leider wird das Thema für viele unzureichend behandelt. Man erhält niedrigschwellige Auskünfte. Größtenteils fehlen oftmals mangelnde sachlich konkrete Ratschläge und Hilfen.

In unserer IPA gibt es eine Plattform mit Kollegen, die Anregungen, Hilfeleistungen und persönlich zugeschnittene Auskünfte für euch und eure Familienangehörigen anbieten. Manchmal hilft auch nur ein Telefonat mit einer gezielten Frage zur Lösung des Problems.

Habt Mut und fragt bei Bedarf nach. Wendet euch an den Vorstand eurer IPA im Rhein-Erft-Kreis und lasst euch helfen. Wir sind für euch da, getreu dem Motto: **Servo per amikeco – Helfen durch Freundschaft -**

Erika Ullman-Biller / 0176 13522030
Eddy Eckstein / 017 18666108
Franz Eßer / 0172 7003264
Wolfgang Horres / 0173 2531669
Kalle van Nahmen / 0172 6617956

IPA-Ausflug zum Medienhaus DuMont Rheinland

September 2022



Liebe Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde der IPA,

endlich konnten wir wieder einmal eine Besichtigung durchführen. Unsere geführte Tour durch den Kölner Stadtanzeiger im DuMont Haus in Köln an der Amsterdamer Straße war sehr informativ. Schätzt mal, was ein einziges Zeitungsexemplar dem DuMont Verlag kostet. Die Auflösung kommt zum Ende

des Textes. Nicht schummeln 😊

Aber von Anfang an:
Zum späten Nachmittag trafen wir uns am Medienhaus. Die Führerin zeigte uns den Redaktionsraum, das Haus und erzählte uns die Geschichte zum Stadtanzeiger, zur Auflage, zur digitalen Nutzung usw. Auffällig war, dass nur wenige MitarbeiterInnen zu sehen waren; Homeoffice machte es möglich.

Die Seiten und eben auch die noch fehlenden Seiten der Ausgabe des nächsten Tages wurden im Redaktionsraum auf Wandgröße dargestellt. Die vielen fleißigen Hände, wo auch immer sie sind, tragen dafür Sorge, dass die Zeitung gegen 20.00 Uhr in Druck gehen kann. Wir durften in der Druckstraße dabei sein. Der Probedruck lief an, große Papiertrommeln drehten sich, die Zeitung als Bandstraße durchläuft vier Farben. Die Drucker -es waren nur drei Mitarbeiter zu sehen- drehten an den Farbeinstellungen -natürlich am Computer- und schon spuckte die Maschine perfekt Zeitungen aus. Etwa 300 Tonnen Papier verschlingt das riesige Ungetüm für eine Ausgabe. Na ja und irgendwie, wir kennen sie alle, muss die Werbung noch da rein. Auch das übernimmt eine sehr sehr lange Bandstraße, wobei auf dem Weg dahin die Zeitung trocknen kann.

Es war beeindruckend, was Tag für Tag gemacht wird. Vielen Dank für diesen Einblick. Es sei zur Vollständigkeit erwähnt, dass der Betrieb darauf bedacht ist, die Zeitung so umweltschonend wie technisch möglich zu produzieren.

Nach der kurzweiligen Führung kehrten wir auf Empfehlung von Thorwald Pöckel in der nahegelegenen Gaststätte „Antin“ ein. Wir waren ausnahmslos sehr positiv überrascht. Essen und Getränke waren top, die Bedienung sehr flott und aufmerksam und das Preis-/Leistungsverhältnis war super. Mehr Daumen hoch geht nicht.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Lieben Dank Hans (Kirnig) für die Organisation.

Und nun zum Preis der Zeitung, nah habt Ihr Euch was überlegt. Wer fünf Euro getippt hat, darf sich nun auf die Schulter klopfen.
Aus unserer Gruppe kam keiner drauf.

Kalle van Nahmen

Alle Jahre wieder...

Ihr seid umgezogen?

Ihr habt eine neue Bankverbindung, eine neue Telefon- oder Handynummer? Die E-Mail-Adresse hat sich geändert? Ihr seid an eine andere Dienststelle versetzt worden oder in den wohlverdienten Ruhestand gegangen? Dann bitte nicht vergessen, die geänderten Daten auch unserer IPA-Verbindungsstelle mitzuteilen. Nur so können wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrecht erhalten und euch mit allen Informationen versorgen. Jede/jeder Einzelne unserer Mitglieder ist uns wichtig! Es entstehen jährlich vermeidbare Kosten durch die Suche nach der aktuellen Adresse, durch Rücklastschriften bei der Beitragseinzahlung und Rücksendungen der Post. Hinzu kommt der erhebliche Arbeitsaufwand derer, die dies ehrenamtlich erledigen. Für euch und eure Lieben die besten Wünsche. Servo per Amikeco !! **Hans Kirnig** Schatzmeister der VbSt. Rhein-Erft-Kreis. Mail: hans.kirnig@dg-email.de



Way of Life!

- Neuwagen
- Suzuki-Service
- Original Suzuki Ersatzteile
- Jahreswagen
- Reparaturen
- Gebrauchtwagen

Autohaus Friedrich Walch

Suzuki Vertragshändler
Dieselstraße 17
50170 Kerpen-Sindorf
Tel.: 0 22 73 / 55 78 3
www.Suzuki-Walch.de
info@Suzuki-Walch.de

Windschutzscheiben-Service-Station



**Wir setzen auf Beratung
und Service
– auch nach dem Kauf!**
Klimaservice ab 59,- Euro

e.-line
Photovoltaik & moderne
Gebäudetechnik
02237 - 97 99 260

elektro-line.de
e.-line GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb und Mitglied der Elektro-Innung
Inh. Helge Hill - Röntgenstrasse 84 - 50169 Kerpen



Eisen Ruland, Ihr zuverlässiger Partner für
Sicherheitstechnik im Rhein-Erft-Kreis.

Wir haben was gegen Einbrecher.

- ▷ Geprüftes und geschultes Personal
- ▷ Einsatz von VDS geprüften Markenprodukten
- ▷ Kostenlose vor Ort Beratung
- ▷ Kostenlose Angebotserstellung

Besuchen Sie uns unter:
www.sicherheitstechnik-rhein-erft.de/Sicherheitstechnik

Einbruchschutz
Beratung - Planung - Montage - alles aus einer Hand

Eisen Ruland
Volker Nastaly e.K.
Graf-Salm-Strasse 45
50181 Bedburg/Erft
Telefon: 02272/2393
Telefax: 02272/82175
Internet: www.eisen-ruland.de



Im Hochseilgarten

Familienfreizeit in Schleiden-Gemünd



Das Highlight der diesjährigen Familienfreizeit war der Hochseilgarten in Nettersheim in der schönen Eifel. An einem Samstagnachmittag Anfang September waren wir dort. Es war die Zeit, als sich der Hochsommer verabschiedete und der Herbst anklopfte. Auf dem Weg von der Ordensburg Vogelsang nach Nettersheim fielen die ersten Regentropfen. Wir hatten Sorge, ob der Klettergarten bei dem Wetter eine gute Idee sei. Doch der Regen legte sich. Der sympathische Inhaber des Hochseilgartens empfing uns freundlich. Drei Attraktionen hatte er vorbereitet. Bei der ersten preschte Anna vor. Sie wollte die erste sein. An einem mächtigen Baum stand eine gut zwei Meter hohe Leiter, die zu einer am Stamm befestigten Steighilfe führte. War diese bis zu einer Höhe von gut acht Metern erklommen, musste ein gut ein Meter vom Baum entferntes an einem Seil hängendes rechteckiges Trittbrett aus Holz bestiegen werden. Vom Brett führten von jeder Ecke insgesamt vier Seile nach unten, wo die anderen der Gruppe das Brett mit Hilfe der Seile zu justieren versuchten, damit Anna darauf stehen konnte. So erklomm Anna ein Brett nach dem andern, insgesamt sieben. Vom letzten sprang sie angeseilt und gesichert durch ihr Team in die Tiefe und ließ sich sanft nach unten gleiten. Jeder, der wollte, probierte es aus. Rund fünfzig Meter entfernt stand auf einer Lichtung ein gut zehn Meter hoher kräftiger senkrechter Stamm eines toten Baums. Auf dessen Spitze war ein circa vierzig Zentimeter großes rundes Brett

befestigt. Die ersten Meter erklommen die Mutigen mit einer Leiter. Dann führten Tritthilfen bis an die Spitze. Wer dort angekommen war und sich traute, der stellte sich auf das Brett und sprang von der höchsten Stelle, immer angeseilt und gesichert durch das Team, in die Tiefe und schwebte von den anderen über die Sicherung geführt zu Boden. Die letzte Attraktion hatte es ebenfalls in sich. Wer wollte ließ sich angeseilt in einem Tragegurt von den anderen bis fast in die Krone eines Baums in eine Höhe von 15 Metern ziehen. Auf das Go wurde die Verriegelung gelöst und man „schaukelte“ aus 15 Metern Höhe hin und her zurück auf den Waldboden – ein unglaubliches Gefühl !! Spaß hatten alle, die, die mitmachten aber auch diejenigen, die für die Sicherung ihrer Teampartner sorgten.



Die Jugendherberge in Schleiden-Gemünd, wo wir von Freitag bis Sonntag übernachteten, ist eine der modernsten. Sie hat echten Hotelcharakter. Wohl, sehr wohl, haben wir uns dort gefühlt. Ein echter Tipp für diejenigen die dort in der Gegend wandern oder ausgiebige Fahrradtouren unternehmen wollen und eine Übernachtung einplanen. An den Abenden haben Jung und Alt im Gruppenraum gemeinsam gespielt und viel gelacht. Samstagvormittag besuchten wir die Ausstellung „Wildnisträume“ in der Burg Vogelsang. Ein Eifel-Ranger führte durch die Ausstellung und berichtete von der Bedeutung der Buche für

den Eifelwald und den zahlreichen Tieren, die dort leben – besonders lag ihm der Biber am Herzen. Der Sonntagvormittag gehörte dem Naturerlebnispfad „Wilder Kemeter“. Das ist ein barrierefreier rund vier Kilometer langer Wanderweg durch ein Gebiet, das wieder sich selbst überlassen wird. Ein Baustellenschild weist darauf hin, dass mit einer Fertigstellung nicht vor 2250 zu rechnen ist. Schön waren sie, die gemeinsamen Tage mit ganz tollen Menschen !!!!
Jörg Leinen

in Memoriam

Die IPA-Verbindungsstelle Rhein-Erft-Kreis trauert um

Klaus Kilian Schäfer und Siegfried Mohns

Dankbar für die gemeinsame Zeit - Wir behalten ihr Andenken in bester Erinnerung

Herzlich willkommen !!!

Schön, dass ihr dazugekommen seid

**Marie-Christin Hasenbrink, Nadine Staub,
Erich Braun, Stephan Liebig**

Wir freuen uns über jedes neue IPA-Mitglied !!
Sprecht eurer Kolleginnen und Kollegen an :-)))

Runde Geburtstage April 2022 - September 2022



Zum 40. Geburtstag:

Christoph Bronder, Andrea Kapawitz-Godt, Rene Manolo Ries, Philipp Schmitz

Zum 45. Geburtstag:

Andreas Heinzen, Martina Mensching, Rene Müller, Thomas Stotzem

Zum 50. Geburtstag:

Kuddusi Cetinkaya, Michael Dümmer, Jörg Engelbrecht

Zum 60. Geburtstag:

Andreas Blum, Uwe Hacking, Thomas Hennig, Jürgen Mohns, Jürgen Pelzer, Werner Stevens, Markus Strüver,
Hansjörg Willems

65. Geburtstag:

Ralf Beier, Wilfried Cremer, Wolfram Goebels, Christoph Heinen, Wolfgang Horres, Gabriele Korczak,
Uwe Kurczoba, Udo Piechowski, Karl Teichmann

70. Geburtstag:

Franz Eßer, Dieter Küpper

75. Geburtstag:

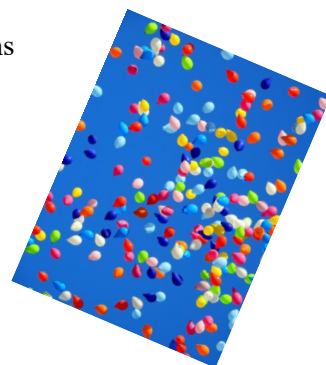
Stefan Bauer, Magdalene Bode, Theodor Heller, Josef Lingens

80. Geburtstag:

Jürgen Busch, Harald Stutzenberger

85. Geburtstag:

Josef Stupp



Herzlichen Glückwunsch ;-)))

Nicht vergessen:

Termine abhängig von der
Corona-Entwicklung

IPA-Stammtisch im Norden an jedem zweiten Mittwoch in den ungeraden Monaten ab 17:00 Uhr **Angelpark, 50126 Bergheim, Zievericher Mühle 6**

IPA-Stammtisch im Süden an jedem zweiten Dienstag in den geraden Monaten ab 17:30 Uhr. **Haus Germania, 50374 Erftstadt-Lechenich, Bonner Str. 41**